



Überprüfung elektrischer Anlagen E-CHECK

KFE
EMPFEHLUNG
ET 200-01²⁰¹⁶

Kuratorium für Elektrotechnik, A-1030 Wien, Rudolf Sallingerplatz 1, Tel: +43 1 7135468 mail: technik@kfe.at

Was ist der E-Check?

Der E-CHECK ist eine anerkannte, normgerechte Prüfung von elektrischer Anlagen. Beim E-CHECK wird geprüft, ob sich die Anlagen in sicherem und ordnungsgemäßen Zustand im Sinne der jeweils geltenden Bestimmungen befinden. Ist dies der Fall, wird der einwandfreie Zustand durch die Ausstellung eines positiven Prüfbefundes und einer Prüfplakette bestätigt. Der Zustand der Anlagen wird darüber hinaus in einem detaillierten Prüfprotokoll dokumentiert. Hier werden auch allfällige zu behobende Mängel aufgezeichnet.

Wozu gibt es den E-Check?

Anlagenbetreiber sind grundsätzlich für den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage verantwortlich und müssen die elektrische Anlage in geeigneten Zeitabständen überprüfen. Für elektrische Anlagen in Wohnungen gilt ein Prüfintervall von 5 bis 10 Jahren als ausreichend, ausgenommen von diesem Intervall sind die in Verordnungen, Bestimmungen und behördliche Auflagen festgelegten Prüfintervalle. Veralterte Sicherungsverteiler, schlechte Klemmverbindungen und Kontakte sowie Isolationsfehler stellen einerseits einen nicht zu unterschätzenden Risikofaktor für Personengefährdungen dar und können Zündquellen für Brände bzw. Ursache für überflüssige Kosten sein. Im Falle eines Schadens kann die Versicherung eine finanzielle Deckung ablehnen, wenn der Zeitpunkt der Überprüfung zu weit zurück liegt oder gar keine Überprüfung durchgeführt wurde.

Was wird beim E-Check untersucht?

Bei der Überprüfung von elektrischen Anlagen werden insbesondere sicherheitstechnische Anforderungen geprüft:

- ▶ Wirksamkeit der Schutzmassnahmen nach ÖVE/ÖNORM E8001 Reihe
 - ▶ Fehlerstromschutzschalter,
 - ▶ Leitungsschutzschalter,
 - ▶ Überspannungsschutz,
 - ▶ Brandschutz,
 - ▶ Erdungsanlagen, Potenzialausgleichsanlagen,...
- ▶ Kabel- und Leitungsanlage
 - ▶ Isolationswiderstände,
 - ▶ Niederohrige Durchgängigkeit von PE und N-Leitern,
 - ▶ Spannungsabfall,
 - ▶ Klemmverbindungen,
- ▶ Elektrische Betriebsmittel
 - ▶ Sicherungsverteiler
 - ▶ Steckdosen,
 - ▶ Schalter.

Wie wird der E-Check dokumentiert?

Eine ordnungsgemäße und nachvollziehbare Dokumentation einer elektrischen Anlage nach einem E-Check ist das Um- und Auf für einen sicheren Betrieb und bietet die Grundlage für wiederkehrende Prüfungen. Die Mindestanforderungen an eine Dokumentation mit Prüfbefund und Anlagenbuch beschreibt die ÖVE/ÖNORM E8001-6-63 in der derzeit geltenden Fassung. Für eine umfassende und ordnungsgemäße Dokumentation empfehlen wir die Verwendung des bundeseinheitlichen Prüfbefundes der Bundesinnung für Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker und dem KFE in der jeweils gültigen Fassung. Zusätzlich ist ausserdem ein Auslassplan mit eingezeichneten elektrischen Betriebsmittel zu erstellen, aus dem sich die Zugehörigkeit zu den Endstromkreisen ersehen lässt.

Was kann ein E-Check kosten?

Für einen ordnungsgemäßen E-Check im Rahmen von Erst- oder Ausserordentlichen Prüfungen von elektrischen Anlagen muss mit Nettokosten in der Höhe von etwa EUR 6,00 je Quadratmeter Nutzfläche zuzüglich 20% Umsatzsteuer gerechnet werden. Bei einer wiederkehrenden Prüfung, wobei eine ordnungsgemäße Erstprüfung mit einer bestimmungsgemäßen Dokumentation der elektrischen Anlage als Grundvoraussetzung vorliegen muss, muss mit Nettokosten in der Höhe von in etwa EUR 4,00 je Quadratmeter Nutzfläche zuzüglich 20% Umsatzsteuer gerechnet werden.